

Gau III (Barot Hamburg): Aquilin Dorf, ...
Gau IV (Barot Hannover): 3 Coppelert, Kornstraße 10 II, in Hannover.
Gau V (Barot Ostpreußen): Friedrich Kästner, ...
Gau VI (Barot Rheinland): Otto Brumm, ...
Gau VII (Barot Westfalen): M. Kragh, ...
Gau VIII (Barot Sachsen): Emil Köhler, ...
Gau IX (Barot Thüringen): ...
Gau X (Barot Baden): ...
Gau XI (Barot Elsaß): ...
Gau XII (Barot Pommern): ...
Gau XIII (Barot Schlesien): ...

Mitgliedschaften des Verbandes.

Altenburg: Louis Vanger, Karlsruhstraße 7 II.
Altona: Hermann Oberberg, Stormstr. 2 A.
Berlin: Georg Schmidt, SO., Wanteuffelstr. 13 v. II.
Dresden: ...
Erfurt: ...
Frankfurt a. M.: ...
Hamburg: ...
Halle a. S.: ...
Königsberg: ...
Leipzig: ...
Magdeburg: ...
München: ...
Potsdam: ...
Regensburg: ...
Stuttgart: ...
Weimar: ...

Adressen der Bevollmächtigten in Sachsen.

Chemnitz: Herm. Seering, ...
Dresden: ...
Leipzig: ...
Schweizerischer Buchbinderverband.
Zentralpräsident: Capra-Witz, ...
Präsident: ...
Sekretäre: ...
Stellvertreter: ...

Verzeichniß der Unterstügendauszahler, Arbeitssammler, Herberge-, Verkehrs- und Versammlungslötkale des Verbandes.

Altenburg: ...
Altona: ...
Berlin: ...
Dresden: ...
Erfurt: ...
Frankfurt a. M.: ...
Hamburg: ...
Halle a. S.: ...
Königsberg: ...
Leipzig: ...
Magdeburg: ...
München: ...
Potsdam: ...
Regensburg: ...
Stuttgart: ...
Weimar: ...

Verzeichnis der Unterstügendauszahler, Arbeitssammler, Herberge-, Verkehrs- und Versammlungslötkale des Verbandes. (cont.)
Altenburg: ...
Altona: ...
Berlin: ...
Dresden: ...
Erfurt: ...
Frankfurt a. M.: ...
Hamburg: ...
Halle a. S.: ...
Königsberg: ...
Leipzig: ...
Magdeburg: ...
München: ...
Potsdam: ...
Regensburg: ...
Stuttgart: ...
Weimar: ...

berechtigt sind, sowie ausgefeuerte und solche Mitglieder, die im Ausland längere Zeit an Orten gearbeitet hatten, wo eine Organisation nicht besteht, werden aus lokalen Mitteln unterstüzt.
H. Ostf. "Zur Zentralisation", T. 6, Nr. 3, Zentralherb. der Gewerkschaften. Zeitungen liegen aus.
München: ...
Regensburg: ...
Stuttgart: ...
Weimar: ...

"Ja, das kann ich Dir nicht gut sagen, da ich doch eigentlich nicht das Recht habe, ihn richtig zu fragen", sagte der Meister.
"Nun, wenn Du das nicht kannst, so schide ihn doch einfach weg, denn bedenkst doch, hier in der ersten freiwirtschaftlichen Zeitung, und gerade jetzt vor der Wahl!"
Der Schulinspektor sprach so ängstlich, als müßte die Welt untergehen.
"Rein, weshalb denn kann ich ihn wiederum nicht, denn der Mann ist jetzt schon vier Jahre bei mir und verdient sich meine vollste Zufriedenheit in Bezug auf seine Leistung. Was nicht mir dem Einer, der sonst andere gute Eigenschaften besitzt, aber ein Fälscher ist! Das versteht Ihr eben nicht. Rein, da verlangt Du zu viel. Aber ich kann ja mal leben, ob ich ihn aufheben kann."
Der Schulinspektor sah ein, daß jetzt unmöglich etwas mit dem Meister anzufangen ist, und zog ab. Der Meister aber ging in seine Werkstatt und sagte zu seinem Gehilfen: "Hören Sie mal, die ganze Stadt scheint sich sehr für Sie zu interessieren."
"So?" antwortete sein Gehilfe.
"Ja, unser Schulinspektor läuft mir beinahe das Haus ein; er will nämlich gern wissen, wen Sie jetzt zur Wahl wählen."
Der Gehilfe lachte heiter auf.
"Nun", meinte sein Meister, "ich hätte es ihm ja gleich sagen können, daß Sie noch nicht 25 Jahre alt sind, aber ich dachte, es hat ja noch Zeit. Er kann ruhig noch ein paar Mal besuchen, denn sonst geht er ja doch immer zu meiner Konkurrenz."
"Der Weg ist wirklich gut", sagte der Gehilfe.
"Wie alt sind Sie denn eigentlich, 23 oder 24 Jahre?", gab der Gefragte zur Antwort.

"So?" meinte sein Meister. "Ich dachte erst, Sie seien 23 Jahre alt. Da hätten Sie ja beinahe gepakt. Nun vielleicht wird nächstes Jahr der Reichstag wieder aufgelöst, dann können Sie ja auch das Vergnügen haben. Vergessen Sie aber dann nicht, mir vorher mitzuteilen, wen Sie wählen wollen, damit ich es weiß, wenn ich gefragt werde", sagte der Meister lachend hinzu.
"Nun, dann wähle ich Keller, denn der kann hier auch einmal eine Stimme bekommen", erklärte der Gehilfe lustig.
"Es war kaum Abend, als der Schulinspektor sich wieder beim Meister einfand, um das gewünschte Resultat zu erfahren.
"Ja", meinte der Meister, "den mein Gehilfe einmal wählt, kann ich Dir nicht sagen, denn ..."
"Nun höre, Du wirst Dich doch als leidenschaftlicher Mann etwas lebhafter daran beteiligen!", unterbrach ihn der Schulinspektor.
"Doch der Meister ließ sich so etwas nicht sagen und erwiderte: "Überhaupt wollen wir uns nicht um ungelegte Eier kümmern."
"Erlaubt mir ich den Schulinspektor an, aber dem Meister machte es Spaß, denselben etwas in die Welle gebracht zu haben, und er setzte heiter hinzu: "Denn mein Gehilfe ist überhaupt noch nicht wahlberechtigter!"
"War der arme Schulinspektor bei der ersten Antwort böse geworden, so sah er jetzt seine voreilige Handlung ein und zog ab, wie ein beglückter Pöbel. Er ärgerte sich, dem Meister so aufsässig gerückt zu sein und nicht dabei ausgerichtet zu haben, als sich höchlich blamiert zu haben. Nun, er wird dem biederen Meister nicht mit einer solchen Frage nahe getreten sein.

Verzeichnis der Unterstügendauszahler, Arbeitssammler, Herberge-, Verkehrs- und Versammlungslötkale des Verbandes. (cont.)
Altenburg: ...
Altona: ...
Berlin: ...
Dresden: ...
Erfurt: ...
Frankfurt a. M.: ...
Hamburg: ...
Halle a. S.: ...
Königsberg: ...
Leipzig: ...
Magdeburg: ...
München: ...
Potsdam: ...
Regensburg: ...
Stuttgart: ...
Weimar: ...

Sectionen des Schweizerischen Verbandes, welche nur an Schweizerische Verbandsangehörige Unterstüzung geben.
St. Gallen: ...
Schaffhausen: ...
Soleure: ...
Unterwalden: ...
Zürich: ...
Zürcher Oberland: ...